

Unterbringung:

Es wurden Zimmer in den folgenden Hotels vorreserviert. Bitte bei Anmeldung mit angeben und selbst unter dem Abrufkontingent anrufen.

30 Zimmer: Mauritius Hotel&Therme Mauritiuskirchplatz 3-11 50676 Köln 0221 924 13 910 - info@mauritius-ht.de Abrufkontingent: bis zum 01.09.2013: Forschungskolleg Siegen

20 Zimmer: A&O Köln Neumarkt
Mauritiuswall 64/66
50676 Köln
+49-(0)30 80947 5110 - booking@aohostels.com
Abrufkontingent: bis zum 01.08.2013:
Forschungskolleg Siegen; K1-83304





Tagungsräume: Fritz Thyssen Stiftung Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln 0221 2774960 - fritz-thyssen-stiftung.de

Organisation: Prof. Dr. Christoph Strünck christoph.struenck@uni-siegen.de

Anmeldung bis zum 01.09.2013 bei: Anne-Kathrin Schwab anne.schwab@uni-siegen.de

Die Tagung wird gefördert mit Mitteln der Fritz Thyssen Stiftung

Glaube an Gerechtigkeit? Leitbilder in der Sozialpolitik

Sektion Sozialpolitik in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie Jahrestagung am 26. und 27. September 2013 in den Räumen der Fritz Thyssen Stiftung, Köln





Welche Normen und Werte, Ideen oder auch Ideologien liegen Systemen sozialer Sicherung zugrunde?

Woher stammen sie, wie wirken sie, und was sind die Folgen? Normen und Werte, konkrete Zielvorstellungen und Interessen können sich zu Leitbildern verbinden.

Als grundlegende Werte in der Sozialpolitik gelten gemeinhin Gerechtigkeit, Solidarität oder Gleichheit, als konkrete Ziele soziale Sicherheit oder Umverteilung. Mit den Diskussionen um "Aktivierung", "Eigenverantwortung", "Autonomie" oder "Selbstbestimmung" rückte das Individuum verstärkt in den Fokus sozialpolitischer Wertvorstellungen.

Auch komplexere Konzepte wie "Reziprozität" können zu Leitbildern werden:

Wer eine Sozialleistung bezieht, soll demnach eine Gegenleistung bringen, über die gezahlten Beiträge hinaus.

Zugleich bleibt das Geschlechterverhältnis prägend für sozialpolitische Leitbilder, die noch weitgehend auf dem männlichen Ernährer-Modell basieren.

Die Jahrestagung 2013 der Sektion Sozialpolitik in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie widmet sich in theoretischer, historischer und empirischer Perspektive der Bedeutung dieser Leitbilder in der Sozialpolitik.

Programm

Donnerstag, 26. September 2013

12.00 Mittagsimbiss

Eröffnungsvortrag

13.00 Prof. Dr. Franz Xaver Kaufmann (Bielefeld)
Der Sozialstaat als kulturell fundierter Prozess

Präsentationen

14.00 Prof. Dr. Jürgen Kohl (Heidelberg)
 Was denken die Bürgerinnen und Bürger über den
 Wohlfahrtsstaat? Ein internationaler Vergleich

Dr. Alvexander Lenger (Frankfurt am Main/Freiburg i.Br)
 Inklusion als Zielpunkt moderner Sozialpolitik: das
 Zusammenspiel zwischen Wirtschaftswachstum,
 Sozialpolitik und Gerechtigkeitsvorstellungen

15.30 Kaffeepause

Präsentationen

16.00 Dr. Sigrid Betzelt (Berlin); Dr. Silke Bothfeld (Bremen)
Soziale Staatsbürgerschaft im aktivierenden Sozialstaat:
Bedeutet mehr Eigenverantwortung auch mehr
Autonomie?

16.45 Tim Obermeier (Remagen); Kathrin Schultheis (Remagen)
"Das steht mir jetzt auch zu" – Divergenz der
Gerechtigkeitsleitbilder im sozialrechtlichen
Dreiecksverhältnis öffentlich geförderter Beschäftigung

17.30 Michael Grüttner (Nürnberg)Konkurrierende Rechtfertigungsordnungen in der Arbeitsverwaltung

18.15 Mitgliederversammlung der Sektion Sozialpolitik

19.30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 27. September 2013

Präsentationen

9.00 Prof. Dr. Marc Breuer (Paderborn)
"Teilhabe ermöglichen" – Zur Konstruktion von
Leitbegriffen in sozialpolitischen Diskursen

9.45 Prof. Dr. Frank Nullmeier (Bremen)
Transnationalität und Transnationalisierung
sozialpolitischer Leitbilder

10.30 Kaffeepause

Präsentationen

11.00 Prof. Dr. Achim Goerres (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Rune Karlsen (Universität Oslo)
Prof. Dr. Staffan Kumlin (Universität Göteborg)
Das Gute noch besser machen: die rhetorische
Einbettung von wohlfahrtsstaatlichen
Reformvorschlägen

11.45 Prof. Dr. Martin Schröder (Marburg)
Einmal Neoliberalismus und zurück? Leitbilder in
Debatten zu sozialer Ungleichheit seit 1950

12.30 Mittagsimbiss

14.00 Podiumsgespräch:

"Welche Leitbilder dominieren die Sozialpolitik?" Moderation: Michael Brocker (WDR-Moderator)

Prof. Dr. Stefan Huster (Bochum) Prof. Dr. Stephan Lessenich (Jena) Prof. Dr. Christof Mandry (Erfurt)

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms (Hamburg)

15.30 Ende der Tagung



Prof. Dr. Franz Xaver Kaufmann (Bielefeld)

Der Sozialstaat als kulturell fundierter Prozess



Prof. Dr. Jürgen Kohl (Heidelberg)

Was denken die Bürgerinnen und Bürger über den Wohlfahrtsstaat? Ein internationaler Vergleich



Dr. Alexander Lenger
(Frankfurt am Main/Freiburg i.Br)

Inklusion als Zielpunkt moderner Sozialpolitik: das Zusammenspiel zwischen Wirtschaftswachstum, Sozialpolitik und Gerechtigkeitsvorstellungen



Prof. Dr. Sigrid Betzelt (Berlin); Prof. Dr. Silke Bothfeld (Bremen)

Soziale Staatsbürgerschaft im aktivierenden Sozialstaat: Bedeutet mehr Eigenverantwortung auch mehr Autonomie?



Tim Obermeier (Remagen); Kathrin Schultheis (Remagen)

"Das steht mir jetzt auch zu" – Divergenz der Gerechtigkeitsleitbilder im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis öffentlich geförderter Beschäftigung



Michael Grüttner (Nürnberg)

Konkurrierende Rechtfertigungsordnungen in der Arbeitsverwaltung



Prof. Dr. Marc Breuer (Paderborn)

"Teilhabe ermöglichen" – Zur Konstruktion von Leitbegriffen in sozialpolitischen Diskursen



Prof. Dr. Frank Nullmeier (Bremen)

Transnationalität und Transnationalisierung sozialpolitischer Leitbilder



Prof. Dr. Achim Goerres (Universität Duisburg-Essen)

Prof. Dr. Rune Karlsen (Universität Oslo) Prof. Dr. Staffan Kumlin (Universität Göteborg)

Das Gute noch besser machen: die rhetorische Einbettung von wohlfahrtsstaatlichen Reformvorschlägen



Prof. Dr. Martin Schröder (Marburg)

Einmal Neoliberalismus und zurück? Leitbilder in Debatten zu sozialer Ungleichheit seit 1950



Podiumsgespräch:

"Welche Leitbilder dominieren die Sozialpolitik?"

Moderation: Michael Brocker (WDR-Moderator)

Prof. Dr. Stefan Huster (Bochum)

Prof. Dr. Stephan Lessenich (Jena)

Prof. Dr. Christof Mandry (Erfurt)

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms (Hamburg)











Abend Impressionen...



